

14. September 2016

Leon Goretzka: Mein Papa ist mein größter Talentförderer

Der Fußballprofi des FC Schalke 04 findet: Wer seine Stärken gut kennt, entwickelt schnell Ehrgeiz.



Fußball-Talent Leon Goretzka, Profi des FC Schalke 04, lebt gerne im Ruhrgebiet (Foto: FC Schalke 04).

Im Ruhrgebiet reift seit Jahren eines der größten deutschen Fußball-Talente heran: Leon Goretzka. Der heute 21-Jährige lernte in Bochum das Fußballspielen, durchlief die Jugend des VfL Bochum und spielte ein Jahr in der ersten Mannschaft des Profivereins. Mit 19 Jahren wechselte er zum FC Schalke 04. Dort entwickelte sich der junge Mittelfeldmann schnell zur festen Größe. 2014 gab Leon Goretzka sein Debüt für die deutsche A-Nationalmannschaft. Im selben Jahr absolvierte er am Bochumer Alice-Salomon-Berufskolleg das Abitur. Die U21 führt der Youngster seit 2015 als Kapitän aufs Feld. Von den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro musste er

verletzt abreisen. Auch ein talentierter und erfolgreicher Fußballprofi wie er kommt deshalb zu dem Schluss: „Das Wichtigste ist immer, den Kopf oben zu behalten, sonst fällt die Krone herunter.“ Im Interview spricht Leon Goretzka über Talente, Leistungsdruck und seine Liebe zum Ruhrgebiet.

Leon, was ist dein größtes Talent?

„Auf den ersten Blick würde ich natürlich das Fußballspielen nennen. Aber ich glaube auch andere Stärken sind hilfreich. Ich bin beispielsweise relativ ausgeglichen und kann mich gut auf ein Ziel fokussieren.“

Wie schafft man im Profifußball den Durchbruch?

„Man muss stetig an sich arbeiten und verbessern, aber hier und da braucht man auch das nötige Quäntchen Glück. Dadurch dass man bereits in der Jugend viele Erfolge feiern kann, ist es für das persönliche Fortkommen extrem wichtig, auf dem Teppich zu bleiben und eine gewisse Bodenständigkeit an den Tag zu legen.“

Bei den TalentTagen Ruhr geht es vom 21.-30. September wieder darum, junge Menschen im Ruhrgebiet dabei zu unterstützen, ihre Talente zu entdecken, zu fördern und mit Blick auf die berufliche Zukunft zu nutzen.

Wer ist der größte (Talent)Förderer in deinem Leben?

„Meine ganze Familie hat mich immer sehr stark unterstützt. Aber durch seine Affinität zum Fußball war das natürlich besonders mein Papa.“

Du warst schon erfolgreicher Fußballprofi, als du das Abitur gemacht hast. War es für dich nie ein Thema, die Schule vorzeitig abzubrechen?

„Es gab schon Momente, in denen ich die Doppelbelastung als sehr anstrengend empfunden habe. Aber wenn man drei ältere Schwestern hat, die studieren, dann hat man den Ehrgeiz, es ihnen gleichzutun. Außerdem wurde mir von klein auf vermittelt, dass eine gute Bildung sehr wichtig ist, um sich alle Wege offenzuhalten. Rückblickend hat die Schule wirklich Spaß gemacht, ich habe zwei meiner besten Freunde dort kennengelernt, und ich bereue es keine Sekunde, dass ich das durchgezogen habe.“

Nicht bei allen jungen Menschen läuft es rund. Manche brechen die Schule ab, manche haben Probleme bei der Berufsausbildung oder im Studium. Hast du einen Rat für sie?

„Ich denke, um einen passenden Rat geben zu können, muss man sich die Lebensläufe im Einzelnen anschauen. Doch ich glaube, generell ist es wichtig, den Kopf nicht in den Sand zu stecken und zu glauben, man sei gescheitert. Es ist wichtig, seine Situation anzupacken, man hat meist noch alles selbst in der Hand und sollte versuchen, das Beste daraus machen. Und das Wichtigste ist immer, den Kopf oben zu behalten, sonst fällt die Krone herunter.“

Welche Unterstützung für junge Menschen, die Probleme bei ihrem Start ins Leben haben, wünschst du dir?

„Dass man sich mit diesen Jugendlichen beschäftigt und ihnen dabei hilft, ihre Talente zu entdecken. Denn wenn sie selbst erstmal merken, wo die eigenen Stärken liegen, entwickeln die Menschen in der Regel relativ schnell Ehrgeiz. Einfach, weil man sich bestärkt fühlt, und es einem ein gutes Gefühl gibt, etwas zu schaffen und sein Können unter Beweis zu stellen.“

Schon vor Jahren haben sich Vereine wie Inter Mailand, Juventus Turin und der FC Bayern dafür interessiert, dich zu verpflichten. Du hast deine Karriere beim VfL Bochum begonnen. Seit der Saison 2013/2014 spielst du für den FC Schalke 04. Was bedeutet dir das Ruhrgebiet?

„Ich fühle mich ungeheuer wohl hier, das lässt sich auch an meinem Wechsel vom VfL Bochum zu Schalke nachvollziehen. Denn das bedeutete für mich, dass ich zuhause wohnen bleiben konnte, in meinem Elternhaus und meiner gewohnten Umgebung. Das empfinde ich als großen Vorteil gegenüber Spielern, die teilweise schon mit 14 Jahren ins Internat ziehen mussten. Im Revier finde ich alles, was ich brauche. Ich bin bedingt durch den Fußball oft auf Reisen, aber ich bin jedes Mal froh, wenn ich wieder zuhause bin, weil ich gerne hier lebe.“

Das komplette Programm der TalentTage Ruhr gibt es unter www.talentmetropoleruhr.de.

Initiativkreis Ruhr GmbH
Alfred Herrhausen-Haus
Brunnenstraße 8
45128 Essen

Telefon +49 201 89 66-60
Fax +49 201-89 66-670
E-Mail: info@i-r.de www.i-r.de

Geschäftsführer
Dirk Opalka
HRB 8452, Essen
UST-Id.: DE-119 88 6313

Über den Initiativkreis Ruhr

Mehr als 70 Unternehmen und Institutionen bilden ein starkes Regionales Wirtschaftsbündnis. Der Initiativkreis Ruhr ist ein Motor des Wandels. Seine Mitglieder verbindet das Ziel, die Entwicklung des Ruhrgebiets voranzutreiben und seine Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig zu stärken. Wesentliche Handlungsfelder sind Wirtschaft, Bildung und Kultur. Aus diesem Antrieb heraus entstanden Leitprojekte mit Strahlkraft, zum Beispiel InnovationCity Ruhr, die Gründerallianz Ruhr, die TalentMetropole Ruhr und das Klavier-Festival Ruhr.

Weitere Informationen unter www.i-r.de